

# Fair gehandelte Kaffee für die Tafel

Kolpingfamilie Müschede spendet Lebensmittel und Geld an verschiedene Initiativen

Von Wolfgang Becker

**Müschede.** Die Kolpingfamilie Müschede hat coronabedingt alle Termine in diesem Jahr abgesagt müssen. Zum einen die bekannten und beliebten Trödelmärkte und zum anderen den traditionellen Kolpinggedenktag, der am vergangenen Sonntag stattgefunden hätte. Dennoch verfügt die Kolpingfamilie über ein paar finanzielle Rücklagen, unter anderem hatte der im Januar verstorbene 1. Vorsitzende Johannes Michel um Spenden für die Kolpingfamilie gebeten. Und so konnten auch in diesem Jahr einige Vereine und Institutionen Geldbeträge für den guten Zweck erhalten. „Leider können wir die Spenden in Höhe von insgesamt 11.000 Euro nicht wie üblich am Kolpinggedenktag persönlich übergeben, sondern sie



**Petra Wälter (Kolpingfamilie), Stephan Blefen und Anni Künknenken (Vorstand Arnsberger Tafel) und Julia Schulte-Weber (Kolpingfamilie, von links) bei der Spendenübergabe.**

FOTO: WOLFGANG BECKER

werden an die Einrichtungen überwiesen“, erklären die Vorsitzende Julia Schulte-Weber und ihre Stellvertreterin Petra Wälter; dass die Aktion auch in Pandemie-Zeiten funktioniert hat. Nun wurden auf dem Bauernhof Schulte-Weber an

der Rönkhauser Straße bei einem Treffen in kleinem Kreis 475 Packungen „Tatico-Kaffee“ an die Arnsberger Tafel übergeben. Dieser so genannte „Kolping-Kaffee“ stammt aus fairem Handel: Die Geschäftsbeziehungen sind transpa-

rent und den Kaffeebauern werden Mindestpreise garantiert. Ebenfalls Spenden der Müscheder Kolpingfamilie erhalten: das „Hospiz Raphael“ der Caritas Arnsberg-Sundern, der ambulante Hospizdienst „Sternenweg“, das „Kindernest“ Convida Arnsberg, die „Fazenda da Esperanca“ in Hellefeld, die Löschgruppe Müschede der Freiwilligen Feuerwehr, der Städtische Entenkindergarten Müschede, der Förderverein der Grundschule Müschede, das Projekt „Die Schaukel“ des Zonta-Clubs Arnsberg, das Frauenhaus in Neheim, die Christophorus-Gruppe Müschede des Sozialdienstes katholischer Frauen und die Diakonie Ruhr-Hellweg. Die Kolpingfamilie hofft, dass das kommende Jahr wieder normaler verläuft, geplant wäre im Mai ein Trödelmarkt in der Schützenhalle.